



Communiqué

7. November 2018

Konstituierende Synode: Neue Mitglieder in den Synodalrat gewählt

Mit den Wahlen an ihrer konstituierenden Sitzung startete die Synode der Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn die neue Legislatur von 2018 bis 2022. Das Kirchenparlament wählte Jean-Marc Schmid aus Court zu seinem neuen Präsidenten. Neu in den Synodalrat gewählt wurden: Judith Pörksen Roder und Ueli Burkhalter. Synodalratspräsident Andreas Zeller wurde in seinem Amt bestätigt.

Traditionsgemäss eröffnete das amtsälteste Synodemitglied, der Präsident der Liberalen Fraktion Christoph Jakob aus Bätterkinden die konstituierende Session. Die 179 anwesenden Mitglieder des Kirchenparlaments der Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn bestellten anschliessend ihr Büro. Sie wählten Jean-Marc Schmid, Pfarrer in Court, als Vertreter der jurassischen Fraktion zum Präsidenten, sowie Christian Cappis, Rechtsanwalt aus Hinterkappelen, als Vertreter der Unabhängigen Fraktion zum Vizepräsidenten.

Danach ging es an die Wahl des Synodalrates und dessen Präsidiums. Der bisherige Präsident Andreas Zeller, Liberale Fraktion, wurde mit 143 Stimmen in seinem Amt bestätigt. Zum Vertreter des kirchlichen Bezirks Jura wurde der Pfarrer Philippe Kneubühler aus Tramelan einstimmig gewählt. Folgende bisherige Synodalratsmitglieder wurden wieder gewählt: Claudia Hubacher-Eggler aus Schwarzenburg, Fraktion der Unabhängigen; Iwan Schulthess aus Büren zum Hof, Positive Fraktion; Roland Stach aus Bettlach, Liberale Fraktion. Neu im Synodalrat Einsitz nehmen: Judith Pörksen Roder aus Bern, Fraktion der Unabhängigen und Ueli Burkhalter aus Buswil, Fraktion der Kirchlichen Mitte.

Nach den Wahlgeschäften versammelten sich Synodale, Synodalrat und Gäste im Berner Münster zu einem Gottesdienst mit Feier des Abendmahls. Die Predigt von Jean-Eric Bertholet und Marie-Louise Hoyer stand unter dem siebten Leitsatz der neuen Vision «Kirche 21»: «Die Gegenwart gestalten – auf Gottes Zukunft setzen». Am Gottesdienst wurden die neuen Synodalen und der neue Synodalrat offiziell in die Pflicht genommen.